

Erleichtertes Wohnen für alt und jung

Egerkingen Neben dem Alters- und Pflegeheim stehen fünf neue Gebäude nach bonacasa-Standards

VON ALICE GULDIMANN (TEXT UND BILD)

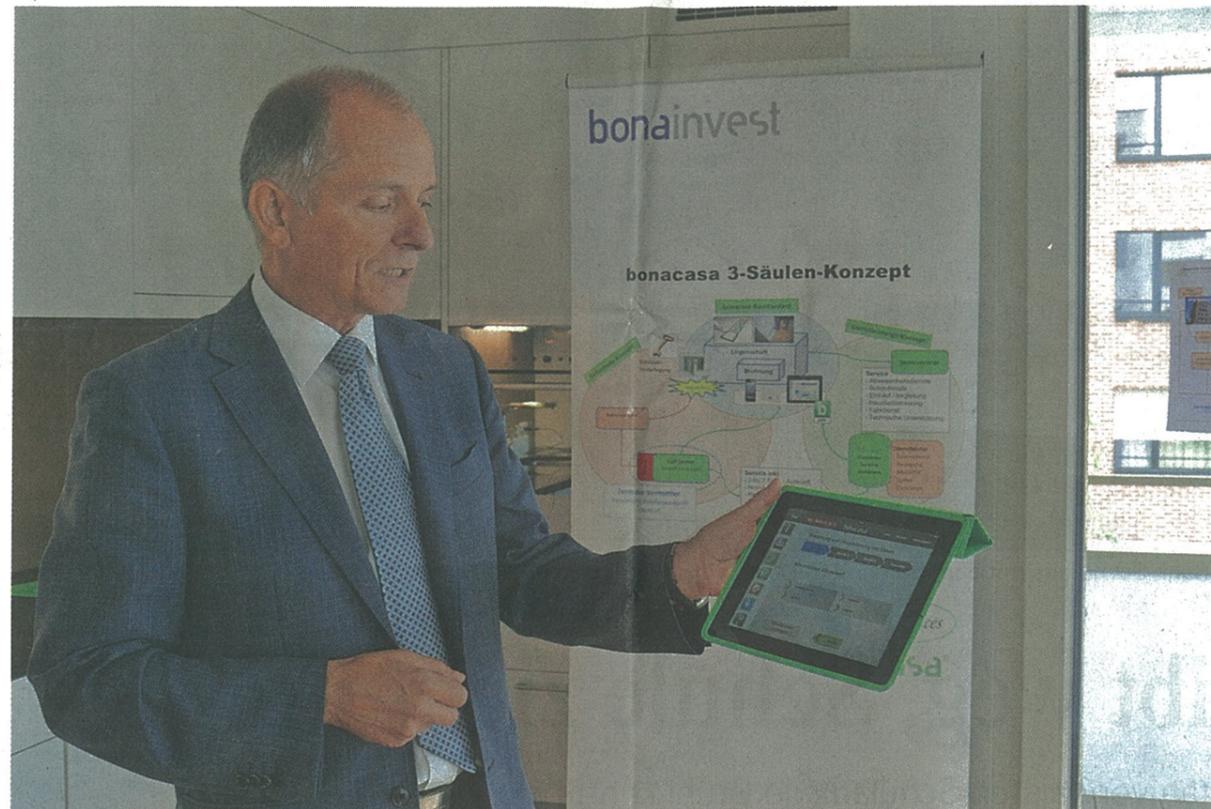
72 Wohnungen verteilt auf fünf Gebäude sind in Egerkingen, neben dem Altersheim Sunnepark, kürzlich fertiggestellt worden. Die 72 Zweieinhalb-, Dreieinhalb- und Viereinhalb-Zimmer-Wohnungen sind grösstenteils bereits vermietet oder verkauft, einige von ihnen sogar bereits bezogen. Eine neu gebaute Boccia-Bahn kann nächste Woche eingeweiht werden. Die Überbauung, welche auf dem Grundstück des alten Alters- und Pflegeheims steht, wurde von der Firma bonainvest als Privatinvestorin realisiert. Ihre Tochterfirma, die Bracher und Partner AG, hat die Gäuer Gemeinden bezüglich des Ausbaus der drei bestehenden Altersheime im Bezirk im Vorfeld beraten. Trotz der Spezialisierung der bo-

«Schwellenlos Bauen sollte heute selbstverständlich sein.»

Stéphanie Logassi Kury,
Geschäftsleitung bonainvest

nainvest AG auf Altersheime und altersorientierte Wohnüberbauungen sind die Wohnungen in Egerkingen nicht ausschliesslich als Alterswohnungen gedacht – das Durchschnittsalter von Mietern und Käufern liege bei rund 50 Jahren. Ebenfalls zur Überbauung gehören Physiotherapiepraxis und ein Ärztezentrum.

Eine weitere Gesellschaft der bonainvest AG ist die bonacasa AG. Sie baut auf die drei Säulen Baustandard, Sicherheitsstandard und Servicestandard. Der Baustandard zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass sämtliche bonacasa-Wohnungen schwellenlos gebaut werden, sprich rollstuhlgängig sind. «Schwellenlos Bauen sollte heute selbstverständlich sein», sagt Stéphanie Logassi Kury, Mitglied der Geschäftsleitung von bonainvest.



Bonacasa-Projektleiter Erwin Gugler präsentiert das 3-Säulen-Konzept und zeigt die Funktionen auf dem iPad.

Sicherheit rund um die Uhr

An der Pressekonferenz vom Montag wurden den Medienvertretern das bonacasa-Modell und die Wohnungen genauer vorgestellt. Stéphanie Logassi Kury ging näher auf das Sicherheitskonzept ein, welches den persönlichen Bedürfnissen des Nutzers angepasst werden kann. Eine Notrufzentrale kann rund um die Uhr entweder über eine App, über eine Limmex-Notfalluhr oder über ein fest installiertes Notrufgerät um Hilfe angerufen werden. Vom verantwortlichen Callcenter aus werden dann Angehörige, Rettungs- oder Sicherheitsdienst benachrichtigt. Im Falle von Egerkingen, wo sich die bo-

nacasa-Häuser unmittelbar neben dem Alters- und Pflegeheim Sunnepark befinden, wird sich bei Vorfällen, bei denen keine Sanität avisiert werden muss, das Pflegepersonal des Altersheims um die betreffenden Personen kümmern.

Verschiedenste Dienstleistungen

Im Light-Abonnement von bonacasa sind ausschliesslich die oben genannten Sicherheitsvorrichtungen inbegriffen. Wer Dienstleistungen wie Mahlzeitendienst oder die Organisation von Spitex oder Pflegeservice beanspruchen möchte, entscheidet sich für das Easy-Life Abonnement. Für kleinere Arbeiten in der Wohnung ist zu einem

festgelegten Zeitpunkt einige Stunden wöchentlich eine Concierge im Haus, welche ebenfalls via App, aber auch per Telefon oder per Notizzettel benachrichtigt werden kann. Für die neuen Wohnungen in Egerkingen wird Susanne Maurer zuständig sein. Sie habe bereits sehr gute Erfahrungen mit bonacasa und auch mit den Bewohnern machen dürfen. «Bei älteren Leuten muss man manchmal etwas mehr Geduld haben, und eine Sache mehrmals erklären.» Es lohne sich jedoch, meint sie. In einem der bonacasa-Häuser gäbe es drei ältere Damen, die sich auf der Online-Plattform via Tablets gefunden hätten und sich nun regelmässig via Chat unterhielten.

152 000 Franken Jahresgewinn

Egerkingen Am Freitag, 9. Mai, durfte Genossenschaftspräsident Georg Fischer im Gemeindefaal «Mühlematt» in Egerkingen zur 44. Generalversammlung der Baugenossenschaft Fridau Egerkingen (BFE) begrüssen. Ohne Gegenstimmen und Enthaltungen stimmten die über 80 Anwesenden dem Jahresbericht 2013 des Vorstandes zu, nahmen die Bilanz und die Jahresrechnung ab und behandelten die übrigen Geschäfte.

Das Genossenschaftskapital hat in der Berichtsperiode um weitere 443 000 Franken auf den neuen Stand von 5 084 700 Franken zugenommen. Die Baugenossenschaft Fridau ist Eigentümerin von 91 vermieteten Wohnungen, drei vermieteten gewerblichen Einheiten und 111 Autoeinstellhallenplätzen, welche sich alle in den Egerkinger Wohngebieten Einschlagstrasse, Bachmattstrasse, Ramelensstrasse und Niederdorfstrasse befinden. Der Versicherungswert dieser Gebäude beträgt rund 27,5 Millionen Franken und die Wohnobjekte stehen mit rund 16,2 Millionen Franken in der Bilanz zu Buche. Die hypothekarische Belastung beträgt rund 12,9 Millionen Franken.

Renovationsprojekte am Laufen

Es wird für das Geschäftsjahr 2013 ein Jahresgewinn von rund 152 000 Franken (Vorjahr 130 000 Franken) ausgewiesen. Dies nach direkt in der Erfolgsrechnung verbuchten Reparaturen und Unterhaltskosten von rund 251 000 Franken und Abschreibungen auf den Immobilien von rund 453 000 Franken. Die Genossenschaftler haben der vom Vorstand beantragten Verzinsung des Genossenschaftskapitals mit 3,00 Prozent zugestimmt. Wie Georg Fischer erwähnte, hat der Vorstand im August 2013 einen vorläufigen Zeichnungs- und Einzahlungsstopp für neues Anteilscheinkapital verfügt. Diese Massnahme wird mit der sehr hohen Liquidität von über zwei Millionen Franken begründet. Der Zeichnungs- und Einzahlungsstopp gilt so lange, bis die BFE wieder ein grösseres Immobilien-Bauprojekt ausführungsfähig hat.

Im Moment befasst sich der Vorstand mit vielen Renovationsprojekten an den Mehrfamilienhäusern Einschlagstrasse 46, Ramelensstrasse 3 bis 7 und Bachmattstrasse 5. Geplant sind Fassadensanierungen, zum Teil Ersetzen der Fenster und weitere Renovationen.

Lieber ein offener Balmberg statt eine Bundesfeier

Welschenrohr An ihrer Sitzung zeichnen die Einwohner- und



Bundesfeier ist nicht mehr gefragt
In der Ratssitzung war ferner die